

Tagung: Von der empirischen Forschung zur Praxis des Fremdsprachenunterrichts und zurück

6.-7. September 2024, in Freiburg i.Ü., Schweiz

Einladung zur Eingabe von Präsentationen

Die Gruppe Sprachdidaktik der PH Zürich und das Fachdidaktikzentrum Fremdsprachen (CeDiLE) der HEP|PH Freiburg freuen sich, die Tagung *Von der empirischen Forschung zur Praxis des Fremdsprachenunterrichts und zurück*, die vom 6.-7. September 2024 in Freiburg i.Ü. stattfindet, anzukündigen.

Ziele und Zielpublikum

Die Tagung soll Raum für den Austausch über den Transfer von Wissen zwischen Ausbildung, Praxis und Forschung bieten. Der Fremd- und Zweitsprachenunterricht hat sich stets in einem dynamischen Umfeld weiterentwickelt, das eine gewisse Flexibilität bei der Bewältigung neuer Herausforderungen ermöglicht, während sich hingegen wissenschaftliche Erkenntnisse (und ihre Verbreitung) oft nur langsam entwickeln. Die Fragen und Probleme von Lehrpersonen werden daher erst mit Verzögerung in Forschungsprojekten aufgegriffen und die durchgeführten Studien scheinen manchmal weit von der Realität vor Ort entfernt zu sein. Darüber hinaus muss eine empirische Forschung bestimmte Kriterien erfüllen, um als Grundlage für Empfehlungen für die Praxis dienen zu können. Dennoch ist der Dialog zwischen den beiden Bereichen im Hinblick auf eine stetige Verbesserung des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts von entscheidender Bedeutung. Initiativen zur Vernetzung von Wissen aus der Forschung und Wissen aus der Praxis können zu diesem Dialog beitragen.

Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, Personen aus folgenden Tätigkeitsbereichen zusammenzubringen:

- Forschung mit Bezug zu Didaktik, Fremd- oder Zweitsprachenlernen und Sprachwissenschaft,
- Fremd- und Zweitsprachenunterricht, Unterricht in Herkunftssprachen oder nichtsprachlichen Immersionsfächern,
- Lehrpersonenausbildung,
- Sowie alle am Thema interessierte Personen.

Der Austausch zwischen Institutionen und mit dem Nachwuchs ist ausdrücklich erwünscht. Fortgeschrittene Studierende, Doktorierende sowie Lehrpersonen sind eingeladen, teilzunehmen und/oder ein Abstract einzureichen. (Ein Leitfaden für das Verfassen von Abstracts sowie eine Vorlage für das Erstellen von Postern werden auf der Tagungswebsite zur Verfügung gestellt.)

Themen der Beiträge

Um über die gemeinsamen Bedürfnisse, die Möglichkeiten, aber auch die Schwierigkeiten bei der Vermittlung des in diesen verschiedenen Kontexten produzierten Wissens nachzudenken, möchte die Tagung Raum bieten für sowohl empirische, theoretische oder methodologische wissenschaftliche Beiträge als auch für didaktische Erfahrungen und Projekte im Fremd- oder Zweitsprachenunterricht oder im Rahmen der Lehrpersonenausbildung.

Wir rufen zur Eingabe von Beiträgen auf, die sich auf einen der folgenden vier Schwerpunkte beziehen:

1. Forschungsarbeiten: Bedeutung und Grenzen für die Praxis
2. Die Sicht der Lehrpersonen: praktische Herausforderungen und Wünsche an die Forschung
3. Lehrpersonenausbildung: Zusammenführen von praxisorientierten und wissenschaftlichen Inhalten
4. Erfahrungsberichte zur Zusammenarbeit zwischen Praxis und Forschung und die damit einhergehenden Herausforderungen

Wir betonen, dass diese Schwerpunkte nicht streng voneinander getrennt sind. Das Programm wird Querschnittsdiskussionen zwischen Beiträgen der verschiedenen Stränge ermöglichen. Für jeden Schwerpunkt wünschen wir uns Beiträge, die sich mit allen Themen befassen, die für die Diskussion zur Verbindung zwischen Praxis des Fremdsprachenunterrichts und Forschung relevant sind, wie z.B. Unterricht und Beurteilung von Sprechen, Schreiben, Wortschatz oder Grammatik, zweisprachiger oder immersiver Unterricht, Didaktik der Mehrsprachigkeit und alle anderen Unterrichtsmethoden und -ansätze, die Verwendung von maschinellen Übersetzungstools und künstlicher Intelligenz, die Anwendung des GER und seines Begleitbands im Unterricht, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen, Literatur im Fremdsprachenunterricht, partizipative Forschung oder auch Formate zur Verbreitung der Ergebnisse.

Wir laden Forschende, Lehrpersonen und Ausbilderinnen und Ausbilder ein, nicht nur Beiträge einzureichen, die sich mit abgeschlossenen Projekten mit erfolgreichen Umsetzungen befassen, sondern auch Beiträge, die Problemstellungen im Zusammenhang mit der Verbindung von Forschung und Praxis vertiefen.

Einreichen und Auswahl der Beiträge

Die Abstracts der Beiträge und Poster können in Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch eingereicht werden. Annahmeschluss ist der ~~18. Februar 2024~~ **25. Februar 2024** über die Tagungswebsite <https://rpflc24.dryfta.com/>. Folgende Angaben sind erforderlich:

- Titel in der Sprache des Abstracts (max. 20 Worte)
- Kurze Beschreibung des Beitrags und fakultative Bibliografie (zwischen 300 und 500 Worte)
- Schlagworte (max. 5)

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer kann nur einmal als Hauptautor*in (Hauptvortragende*r) fungieren. Dies gilt sowohl für das Einreichen von Präsentationen als auch für Poster.

Die mündlichen Präsentationen (20 Minuten Vortrag + 5 Minuten Diskussion) erfolgen in der Sprache des eingereichten Abstracts. Wir empfehlen, die Folien in derselben Sprache vorzubereiten.

Für die Poster (Format A0) empfehlen wir, sie auf Englisch zu verfassen, und zwar unabhängig von der Sprache des Abstracts. Dies soll die Diskussion mit möglichst vielen Teilnehmern fördern. Wir akzeptieren aber selbstverständlich auch Poster in derselben Sprache wie das eingereichte Abstract.

Vorschläge für kurze Symposia (60 Minuten) sind ebenfalls willkommen. Das Abstract muss eine übergreifende Beschreibung sowie kurze Darstellungen jedes Beitrags umfassen (max. 300 Worte). Möglich ist beispielsweise die Präsentation eines im Unterricht durchgeführten Forschungsprojekts oder eines Projekts in der Lehrpersonenausbildung mit Beiträgen der verschiedenen Beteiligten.

Alle Abstracts werden anonym von zwei Expert*innen evaluiert. Auf den Abstracts dürfen daher keine Angaben erscheinen, die Rückschlüsse auf die Autor*innen oder ihre Institution zulassen. Folgende Evaluationskriterien kommen zu Anwendung: Qualität des Inhalts, Klarheit des Abstracts und thematische Relevanz. Für Symposia kommt das Kriterium der thematischen Kohärenz hinzu. Das Organisationskomitee achtet darauf, dass alle Schwerpunkte an der Tagung vertreten sind.

Tagungsformat und Teilnahmegebühren

Die Tagung umfasst Vorträge und Poster, die aus den eingereichten Abstracts ausgewählt werden, zwei Plenarvorträge, eine Workshop-Session sowie gesellige Momente für den informellen Austausch.

Die Teilnahmegebühren werden Anfang 2024 bekannt gegeben. Sie werden möglichst tief angesetzt (ca. zwischen 25 – 40 CHF). Um den Austausch zwischen allen Anwesenden zu fördern, ist der Zugang zum gesamten Tagungsprogramm sowie zum Abendessen in den Gebühren enthalten.

Organisationskomitee

Isabelle Affolter, Audrey Bonvin, Flavia Giurastante, Anne-Laurence Jaunin, Susanne Obermayer, Michael Prusse, Anita Thomas.

Termine

Start zur Eingabe der Beiträge: 11.12.2023

Ende der Eingaben: ~~18. Februar 2024~~ **25. Februar 2024**

Benachrichtigung der Autorinnen und Autoren über Annahme oder Ablehnung: 15.04.2024

Start der Anmeldung zur Tagung: 01.04.2024

Für allfällige Terminänderungen konsultieren Sie bitte die Tagungswebsite.